

# Funde in den Katakomben

in den Jahren 1838—1851.

Nach Aufzeichnungen im römischen Vicariats-Archiv.

Von A. de Waal.

Die Lipsanothek des Cardinal-Vicariats zu Rom besitzt einen Registerband mit folgendem Titel: *Actorum custodiae ss. Martyrum Tomus IV ab anno MDCCCXXXVIII ad annum MDCCC . . . . . viris Eminentissimis Karolo Odescalchi, Josepho della Porta Rodiani, Constantino Patrizi Urbis Vicariis, et Felice Canonico Clementi ss. Reliquiarum custode*. Es sind Verzeichnisse der aus den Katakomben Roms erhobenen Corpi santi, und zwar der vierte Band derselben, der, mit dem Jahre 1838 beginnend (um das kurz voraus zuschicken) neben Angaben über den Befund der einzelnen Gräber die Inschriften, auf Marmortafeln, Ziegelplatten, oder in den Kalk graffirt, und auch die in den Katabomben gefundenen heidnischen Inschriften aufführt. So sehr der hohe Werth dieser amtlichen Aufzeichnungen auf der Hand liegt, so nahe legt sich die Frage nach den drei vorhergehenden Bänden. Leider sind dieselben nicht mehr vorhanden; schon De Rossi hat vergebens nach ihnen gesucht. Nur eine Anzahl loser paginirter Blätter enthält Aufzeichnungen, welche von 1814 bis 1823 reichen. Wir haben es also einstweilen nur mit dem vorliegenden vierten Bande zu thun, welcher die Jahre 1838 bis 1851 umfasst und vorwiegend von der Hand Clementi's, des Custos der Lipsanothek, geschrieben ist.

Schicken wir zunächst einige allgemeine Bemerkungen voraus.

Es wird bei allen Corpi santi genau die Katakombe angegeben, wo sie erhoben wurden, nebst dem Datum der Erhebung. Die Benennung einzelner Katakomben ist die damals noch geltende,

bevor die Untersuchungen De Rossi's die Namen der Coemeterien festgestellt haben. Das gilt speziell für die Katakomben der hl. Agnes, d. h. für das Coemeterium Ostrianum an der Via Nomentana, und für das Coemeterium Praetextati, d. h. für die Katakomben von San Callisto.

Die Erhebungen der Corpi santi werden in den Wintermonaten, und vielfach gleichzeitig in verschiedenen Katakomben vorgenommen.

Als Kennzeichen eines Martyrergrabes gilt auf Grund des Dekrets der Riten-Congregation vom Jahre 1658 die Blutampulle <sup>1)</sup> und die auf den Grabstein eingemeisselte oder in den frischen Kalkbewurf des *loculus* eingeritzte Palme; über beide wird daher nicht nur jedesmal genau berichtet, sondern sie werden auch vielfach in Zeichnung wiedergegeben.

Die Inschriften sind mit rother Tinte eingetragen, unter sichtbarem Bemühen, die Buchstaben in ihrer Form, wie in ihrer Disposition und Punktirung wiederzugeben; ebenso sind die Brüche von Steinen, und, wenn die Inschrifttafel bloss Fragment ist, auch dies durch Zeichnung veranschaulicht. Dass die Wiedergabe der Form der Buchstaben nur eine annähernd getreue ist, beweisen die Abzeichnungen der auf manchen Epitaphien eingeritzten Symbole und Figuren, die Clementi allerdings erst mit Bleistift zeichnete und dann mit rother Dinte nachfuhr, die aber doch in den meisten Fällen von geradezu schülerhafter Ausführung sind. Wie auch in der Wiedergabe der Inschriften hier und da Ungenauigkeiten, Versehen und Fehler mit untergelaufen sind, zeigt die Vergleichung mit den Originalen, soweit dies möglich war.

Wo sich in oder an einem Grabe etwas besonderes gefunden hat, wird dies gewissenhaft verzeichnet; bei den Inschriften ist jedesmal angegeben, ob sie noch vor dem geschlossenen Grabe standen, oder ob man sie aus der Erde ausgegraben habe. Ebenso ist von Zeit zu Zeit registrirt, was man an Thonlampen, Münzen, Ringen, Muscheln, Mosaiksteinchen und andern kleinern Gegenständen gefunden hat, wobei die verhältnissmässig grosse Zahl kleiner Glöckchen,

---

<sup>1)</sup> Vgl. Kraus, R. E. II, S. 620, *phiala cruenta*.

meist mit einem Ringe, an Kindergräbern auffällt. Ob man die *Corpi santi* in den Gängen oder in Grabkammern, oder in Arcosolien gefunden, ob an den Grabstätten Gemälde angebracht waren und was sie darstellten, über dies und so manches andere, was zu erfahren uns heute vom höchsten Werthe sein würde, darüber erhalten wir keine Mittheilung.

Nach dem Stile und nach einzelnen Datirungen gehören die meisten Inschriften der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts an.

In dem Köhlerglauben, dass der röthliche Ansatz in den Gläsern oder thönernen Gefässen Martyrerblut enthalte, ist man durch die überaus grosse Zahl von Kindergräbern, an welchen sich dieselben fanden, ebensowenig wie durch datirte Inschriften nach der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts irre gemacht worden; es bedurfte bekanntlich eines de Buck und seines Streites mit dem *Custos Sconamiglia*, um die alte Ansicht zu erschüttern.<sup>1)</sup>

Bei manchen Inschriften fügt *Clementi* Erläuterungen hinzu; bei den datirten eruiert er aus den *Consular-Angaben* das Jahr nach Christi Geburt; er verweist auf *Bosio*, *Boldetti* u. a., und seine *Noten* bezeugen, dass er auf archäologischem Gebiete nach dem damaligen Stande unserer Wissenschaft nicht ohne Kenntniss gewesen ist.

Was den Verbleib dieser Grabsteine betrifft, so sind sie meistens zunächst in den Vatikan gebracht worden, von wo *De Rossi* die datirten in seinem *Corpus inscriptionum christianarum* copierte: *exscripsi in bibliotheca* oder *in horreis bibl. Vaticanae*. Später wurden die interessanteren aus der *Galeria lapidaria* des Vatikan in das *Museum lateranense* übertragen. Manche *Epitaphien* sind aber auch zugleich mit dem *Corpo santo* verschenkt worden. Wo es uns gelungen ist, im *Lateran-Museum* den *Originalstein* wieder zu finden, haben wir es bemerkt.

Die Erhebung der *corpi santi* geschah persönlich durch den *Custos* der *Lipsanothek*, welcher dabei an Ort und Stelle seine *Aufzeichnungen* machte, die er dann in unsere *Register* eingetragen hat. Zweimal wird über eine feierliche Erhebung berichtet, 1838 und 1849. Diese in vieler Hinsicht interessanten Berichte lauten:

---

1) Vgl. *Kraus*, I. c. S. 620.

Nota. Quando Monsig. Antonio Adolfo Dupucche Vescovo di Algeri ottenuta la licenza dall' Eñno Sig. Card. Giuseppe della Porta Vicario di N. S. di poter egli stesso estrarre un corpo santo dalla Catacomba, si portò nella mattina del 26. Dicembre 1838 alla Basilica di s. Lorenzo fuori le mura, e dopo aver celebrata la Messa nella Capella della Confessione, entrò nel contiguo Cemeterio di Ciriaca, accompagnato dal P. Ab. Valle e Canonico del Bufalo, ambedue Canonici Regolari, Felice Clementi Custode delle sag. Reliquie, un chierico con incensiere (Weihrauchfass), il segretario del Vescovo con torcia (Kerze), ed uno dei cavatori con altra torcia. All' ingresso della Catacomba s'intonò il *Veni Creator Spiritus*, e quindi proseguendo si giunse al luogo dove doveva seguire l'estrazione del Corpo santo. Recitate ivi le solite preci, il Vescovo si mise indosso il piviale di lama d'oro rosso (legte er den Chormantel von rothem Goldstoff an) e la mitra preziosa in capo. Apertosi dal cavatore il loculo, che stava a basso, il Vescovo si prostrò in terra ed incensò le ossa del Martire [n. 64. Corpo di Martire anonimo con vaso di vetro rotto asperso di sangue, collocato dalla parte della testa] e colle proprie mani le estrasse e le pose in una scatola a tal effetto preparata, che sigillò coi sigilli del Vicario. Depose quindi la mitra ed il piviale, ed egli stesso portò fuori la scatola col corpo santo, preceduto dalle due torcie ed incensiere, cantando intanto il *Te Deum* ed altre preci. terminate queste, collocò la scatola nella sua carrozza e se ne tornò via.

Der zweite Bericht ist vom J. 1849 und lautet :

Nel giorno 16. Feb. fù cavato dal Cemetero di s. Agnese sulla Via Nomentana il seguente corpo, che per essere con pompa e con eclatanza estratto, è degno di descrizione con qualche nota come appresso. — Corpo santo anonimo con vaso di vetro asperso di sangue collocato dalla parte della testa. — Nota. — Pregando più volte il Conte de Karondel, uno dei membri della Camera di Londra, il Can° Clementi per vedere estrarre un qualche corpo di s. Martire dalle Catacombe, ne fu fatto pago di questo desiderio dallo stesso Custode. Infatti la mattina del 16. Febrajo 1849 si portò unitamente a Monsig. Rossi, Monsig. Senaroli, una famiglia inglese ed altri personaggi distinti alla Catacomba di s. Agnese, ed appena entrati unitamente col Custode, si cantò il *Veni Creator*, il prelodato Mons. Rossi vestito in mantelletta con stola rossa, dove si proseguì l'inno da varj cantori Pontificii ad alta voce, fino che si giunse al sepolcro del s° Martire, il quale si trovò ornato ed appositamente messe dal cavatore delle corone di alloro, ramoscelli di mirto con lumi in fondo del Corridore, che in tutto facevano della apparenza e eccitavano devozione. Fattesi quindi le solite preci e cantatesi ad alta voce da tutti i circostanti, il prelodato Mons. Rossi

levò esso stesso il mattone che chiudeva il martyre, e con le sue mani, ajutato dal cavatore, mise in una scatola le s. Relique che poi sigillò con arma dell' Efnio Vicario, e le portò sull' altare della Cappella della Madonna, dove radunati tutti fece un bel discorso. Finito il discorso, intonò all' istante il Te Deum, e rimasero tutti così soddisfatti di questa funzione, che vollero inserirla pubblicamente nelle gazzette Inglese e Francese a conservarne memoria.

Als Clementi seine Aufzeichnungen machte, da war schon jener Mann in der Erforschung der Katakomben thätig, mit welchem eine neue Periode für die christliche Archäologie beginnen sollte, P. Marchi. In seiner 1844 erschienenen *Architettura della Roma sotterranea cristiana* berichtet er wiederholt über die Arbeiten der Fossores in den verschiedenen Katakomben, deren auch unsere Schrift Erwähnung thut. Und neben P. Marchi war es auch schon sein gottbegnadeter Schüler De Rossi, damals ein Jüngling von zwanzig Jahren, der an seinem *Corpus inscriptionum* sammelte und seine ersten Studien im unterirdischen Rom machte. — Marchi gibt zu den Notizen unserer Handschrift wesentliche Ergänzungen, zumal über den Gang der Ausgrabungen und über neue Entdeckungen, welche man dabei machte. Gregor XVI. hatte P. Marchi zum Conservatore dei sagri Cimiteri ernannt; in verschiedenen Katakomben wurden die Arbeiten systematisch betrieben, verschüttete Treppen freigelegt, durch päpstliche Genieofficiere Pläne aufgenommen u. s. w. Die Gräberfunde, über welche Clementi in seinen *Acta custodiae* berichtet, und die Inschriften, die er verzeichnet, dürften zum grossen Theil jenen Forschungen Marchi's auf dem Fusse gefolgt sein.

Gehen wir nunmehr zu dem Verzeichnisse selber über, wobei wir uns durchgehends an den italienischen Wortlaut halten, aber ihn auf das Notwendige kürzen; die nichtchristlichen Inschriften lassen wir bei Seite, da De Rossi sie bereits im C. I. L. verwerthet hat. Die Zahlenführung geben wir nur bei solchen anonymen wieder, wo besondere Bemerkungen vorliegen; die Numerirung für die Inschriften halten wir bei, mit Uebersprungung der fortgelassenen heidnischen; da die in den Kalk graffirten Inschriften theilweise nicht mit gezählt wurden, so nummeriren wir sie durch a, b, c, der vorhergehenden Zahl. Auf die Wiedergabe von Fragmenten mit nur einigen Buchstaben ohne Bedeutung glaubten wir verzichten zu

dürfen. Clementi hat die Inschriften genau Zeile unter Zeile copirt; um Raum zu sparen, geben wir die Zeilentheilung einfach durch Striche an.

**Coemeterium Cyricaë.**

1837.

Sepolcro che non aveva alcun segno di martirio; in mattone colle lettere graffite e rubricate :

1. DOMV · ETERNA · C | ERVFINI ET VICTO | RINAE. Taube.  
Mus. Lat. XVII, 40. — Im Original CERVINI

Senza ampolla; iscr. scolpita in lastra di marmo :

2. DEPYPOLITVS III | IDV IVLIN PACE Palme.

Senza ampolla. Il mattone che corrispondeva alla metà del corpo era intonacato di calce, nella quale era graffita una palma :

5. LAVRENTIO INNOCENTI | QVI VIXIT MENSIS VIII | DIES  
XXI · IN PACE · III KL · DEC

Ziegelstempel TheODOTI | SALVE | PIC ZXMP (?)

Senza alcun segno di martirio, lapide con lettere rubricate :

6.                                    ♂ PEPENNIAE ♂  
    Taube

Lo dico di *anonimo*, perchè considerando bene la lapide, si vede, che è mutilato, e che perciò doveva prima appartenere ad altro sepolcro. — Fra la terra :

7.                                    DOMNIO ✠ IN PACE · Taube

Tavola lusoria opistografa :

10. 

|                   |
|-------------------|
| L E S    ◡    E T |
| E T C I   ◯   T O |
| V I C I   ◯   T E |

    —    

|        |
|--------|
| SEBERI |
|--------|

(leva te cito; vici te)

Corpo di fanciullo senza alcun segno di martirio. Sul matrone che chiudeva il loculo, era fermata con calce la seguente lapide tra due palme graffite sulla calce. I caratteri dell'iscrizione erano rubricati:

11. Palme. INOFITA · BIB | GOSVTERES 3 | IN PACE QVIES |  
QVET Λ ✠ Ω PER 6 A 6 III

Der Verfasser gibt selbst die Lesung: *Neophyta virgo Soteris in pace quiescit. Perit annor. III.* (Mus. Lat. XI, 98)

Fra la terra:

12.

|  |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|
| ♂  | Ω | ✠ | ∨ | ♂ |
| Taube. CAROSO BENEMERENTI IN PACE QVI VI |   |   |   |   |
| XIT ANNOS XXXA                           |   |   |   |   |

Fra la terra:

13. AVRELIAe.... MATRI SVae....

14. conIVGI SANCTISSImae... | NO · DVLCISSImae

15. SVRVS · IN P · | VI · XIT AN · V · II (Boldetti, p. 368)

16. IOVINIANVS ET · PROBA SE BIBI FECERVNT | NONNOSA  
DEPOSITA D VII ID SEP. CONS. THEODOR | Q VIXIT ANNVS  
PM · XIII

Il marmo sembra mancante in fine, onde il nome del consolo può essere *Teodorico*, ed allora apparterebbe all'anno 484; può essere anche *Teodoro*; ma siccome negli anni 399 e 505 abbiamo un consolo di nome Teodoro, rimane incerto a quale anno appartenga.

De Rossi, *Corp. Inscr.* p. 205, n. 474 setzt die Inschrift in das Jahr 399. — Mus. Later. VI, 18.

In Dicembre 1838 <sup>1)</sup> fattovi casualmente una sfondatura nel

<sup>1)</sup> Im Frühjahr 1838 war an der Via Labicana in der Vigna del Grande ein christliches Hypogaeum mit Mosaikfußboden entdeckt worden; Gregor XVI

Cimiterio di *S. Ippolito*, che però subito fu chiusa, furono trovate le seguenti lapidi :

17. HIC Quiescit.... | QVEDIGA.... | ADSIDVVS.... | PROIMDEFIL....  
 | D. VIII. DEP. VII....  
 Λ ✠ Ω  
 Taube

18. ....VARAS · Taube

19. ....XIT... | X D · | VL · .... | syaGRIO...

Nach De Rossi *Inscr.* p. 139, n. 310 vom J. 381 oder 382.

20. benemerentI IN PACE QVAE VIXIT · ANN XXXVI | vale NTI  
 NIANO · AVG · IIII · ET · NEOERIO *coss*

Der Verfasser selber gibt das J. 390. De Rossi C. I. C. p. 169, n. 386.

21. ΤΗ ΓΝ... | ΘΥΓΑΤ.. ΘΕΝΩ... | ΜΗΝΑ..... | ΠΑΗΠ  
 (*Τῆ γλυκντάτη θυγάτη.. παρθένω ἔξησεν... μήνας... ?*)

22. KRANZ. D. M. | HILARIONI INNOCENTISSIMO QVI | VIXIT  
 ANNOS · XVIII · D. V | IN PACE || DM IANVARIO INNOCENTIS-  
 SIMO | QVI VIXIT ANNOS VIII MEN XI | DIES XI IN PACE

Zu beachten ist das zweimalige DM auf einem christlichen Grabstein. Auf dem Original steht vor der ganzen Inschrift in grosser Letter ein D, dem auf der andern, abgebrochenen Seite ein M entsprechen würde. Mus. Lat. XVIII, 33.

23. HIC THEODVLE IACET ✠ | VIRGO ANNORVM XϠI |  
 PVELLA DEP Ϡ IDVS IANVARIAS (Mus. Lat. XI, 5)

---

und die Königin Maria Christina besuchten es am 23. Juni; unser Buch thut weder der Ausgrabung, noch dieses Besuches Erwähnung; hier aber sei doch darauf hingewiesen, als Zeichen des Anbruchs einer neuen Zeit für die archäologischen Studien.



Lapide opistografa, affissa alla parete sotto ad un sepolcro, che non aveva segno di martirio, e l'iscrizione pagana stava al defori :

24.

ATRIO · SEXTO FLORENTIO  
 q VI VISIT · ANNIS · XII · MENSIS  
 I DIES · XVI · IN PACE  
 FECIT · PATER  
 FILIO

                  I                  I  
 D.                  M.  
 EX · LICINIUS · ATTICVS · SE VI  
 v O FECIT · ET · AVIANAE · SA  
 t VRNINAE · COIVGI · INCOM  
 pa RABILI ET LIBERTIS LIBERT  
 a BVS · QVE POSTERISQVE  
 EORVM

Corpo di fanciullo senza ampolla colla seguente lapide :

25. M ANASTASIAE | · FL CAESARIO ET NONIO ATTICO | VV  
 CC CONSS V KAL MARTIAS | D MERCVRI L XII RECESSIT |  
 DE HAC LVCE PVELLA NOMI | NE ANASTASIA · Q · VIXIT  
 AN | NOSN IIII D VI. Kranz mit zwei Palmen. Monogr. Christi.

De Rossi gibt das Steinchen mit der ungemein schwer lesbaren Schrift wieder Corp. Inscr. p. 143 und 443. Die aus dem Jahre 397 stammende Inschrift lautet: *Memoria Anastasiae. — Flavio Caesario et Nonio Attico viris clarissimis consulibus V. Kal. Martias die Mercurii luna XII recessit de hac luce puella nomine Anastasia, quae vixit annos numero IIII dies VI.* — Mus. Lat. VI, 12.

Siehe die weitem chronologischen Erläuterungen zu der Inschrift bei De Rossi, l. c.

26. Fra la terra : ....PRIMA BIZIT (vixit)

27. ....EMIT ZOSIMVS | SE BIBVM LOCVM | BISOMVM....

29.  $\Phi\omega\sigma\phi\omicron\rho\omicron\varsigma\ \gamma\iota\omicron\varsigma\ \text{✠} | \epsilon\omicron\omicron\ \epsilon\iota\rho\eta\eta\eta$

Ebendort wurde auch ein Ziegelstempel der bekannten Claudiana mit ✠ gefunden.

**Coemeterium Agnetis** (d. h. Ostrianum)

1839

Non affissa ad un sepolcro:

31. VINCENTIVS

32. DESTRA IN PACE

33. VICTOR · POSSESSORI PATRI · V · N · M · Q · VIX ANN · LV  
IN PACE

Die Sigle V. N. M. wird vom Verfasser als *VeNeMerenti* erklärt unter Anführung verwandter Beispiele bei Marini, Fabretti, Lupi und Boldetti. Das zweite Wort wird wohl zu corrigiren sein in POSUIT FOSSORI.

n. 83. Nähere Angabe: con vaso di vetro rotto, asperso di sangue, collocato in modo che corrispondeva alla metà del corpo, e con due lucerne fittili affisse esteriormente, l'una da capo, l'altra da piede.

Due iscrizioni affissi al sepolcro che non avevano alcun segno di martirio:

34. HELPIDIS graffita sopra un mattone con caratteri rubricati.

35.                   ...CII  
                          QVIRIACI  
                          QVI

n. 87. NB. In questo medesimo loculo fù trovato, oltre il corpo intiero, una testa senza altre parti del corpo, onde si deve credere, che sia di un martire decollato, di cui i fedeli non abbiano potuto recuperare, che la sola testa. Vedasi il Boldetti, p. 288, ove tratta dei corpi mutilati da lui trovati nei sepolcri delle Catacombe.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Es liegt auf der Hand, wie übereilt der Schluss, „che sia di un martire decollato“ ist. Auch in der Folge wird wiederholt von Clementi über nur einen

n. 92. Corpo senza il vaso di sangue. Ma nella calce che chiudeva il loculo, era graffita la palma ed il nome PROBA. Nel medesimo Cemeterio [di s. Agnese] furono trovati le due seguenti lapidi staccate dai loculi:

36. SOTERICAЕ | CONIVGI | FAVSTINVS

37. AMMIANOC

La seguente lapide fu trovata affissa ad un sepolcro, ma senza segno di martirio:

38. SPESINA .....SATVRNINO FRATRI · VEN · MER · Q · VX  
ANN · XXVI | IN PACE

(Mus. Lat. XX, 38)

39. AFRODISIVS ♂ ET DATIVA | ♂ ASELLICO ♂ FILIO ♂ |  
♂ INNOCENTISSIMO Q V A VI

\* Una lapide cristiana con ASELLICVS la riporta Marini, Frat. Arval. p. 393, ed una ASELLICA parimenti cristiana la riporta il Marangoni, Act. S. Vict. p. 100.

40. RESPECTVS ET IVLIA PARENTES · MARTINE | FILIAE · V ·  
N · M · Q · VIXIT · AN · N · II · M · II · IN PACE

Affissi ai sepolcri, senza segno di martirio:

---

Schädel berichtet, der in einem fremden Grabe gefunden wurde. Auch Marangoni, Act. s. Victor. p. 114 berichtet über solche Funde: *in uno loculo unum corpus cum pluribus aliorum membris sine capitibus depositum, in aliis vero plura capita absque eorum membris cum uno integro corpore collocata*. Gleiche Funde machte Marchi 1839 im Coemeterium der Cyrica (Architett. p. 118.) Die Erklärung dieser so oft wiederkehrenden Thatsache, dass Theile von Gebeinen bei einer ganzen Leiche gefunden wurden, ist darin gegeben, dass man im vierten Jahrhundert — und in diese Zeit fallen ja jene Funde — aus eingestürzten oder der nothwendigen Bauten wegen zerstörten Gräbern die Gebeine zu einer frischen Leiche in das Grab legte. Wenn aber so besonders häufig von Schädeln berichtet wird, so mögen die Fossores sich nicht selten begnügt haben, die pars insignior, also das Haupt, oder *plura capita absque eorum membris* in das neue Grab hinzuzufügen. Haben wir vielleicht hier die Anfänge der spätern Sitte, von den Reliquien der Martyrer die Häupter zu trennen und in den Lateran und andere Kirchen zu übertragen?

41. CERBA · Q · VIX · ANN V D X <sup>1)</sup>
42. VRSVS ET SECVRITAS PARENTES FI | LIO ACHILEO · B · N ·  
M · Q · VIX · ANN · XIII · | IN PACE
- FORTVNATVS
43. ...ER FRATRI ET FILIO B · M Q VIX  
.....IN PACE

Questa lapide essendo stata trovata mutilata, è segno che prima è stata affissa ad un loculo più grande.

Auf p. 26, n. 100 findet sich die Marginal-Note: Qui comincia la scrittura del Rev. Can° de Felice Clementi.

#### Coemeterium Agnetis (Ostrianum)

44. ♂ PERPETVA · DVLCIS | VIXIT ANN XI · M · VI · D · VII · H ·  
II ♂ (horas duas)
45. ♂ OPTATVS ET HERENE PARENTES ♂ | FILIE HERENETI  
BENEMENTI (sic) FECERVNT | QVE VIXIT ANNOS III · ET · M  
III D XVIII IE IN PACE
- (Ist das IE in der letzten Zeile in fil IE zu ergänzen oder TE in pace?)

n. 104 erwähnt er zwei Kinderleichen in Einem Grabe, — il quale conteneva solamente una ampolla.

Senza segno di martirio :

46. VERE FILIAE · DVLCISSIME  
IN INREPARABILI QVAE VI PA  
XIT · ANN · II · M · X · DIEB · XIII CE  
D · P · IIII · N · OCT ·

Queste due iscrizioni furono trovate in un med° loculo, ma divise in due lapidi, una però più alta dell'altra :

<sup>2)</sup> Der Eigenname *Cerva* (von *cervus*) kommt sehr selten vor; ein *Cerbula* bei de Rossi, Bull. 1887, p. 67. Vgl. Kraus, R. E. II, 477 (Namen).

|   |   |
|---|---|
| 47., 48. SIMPLICIA ALVMNO<br>SVO QVEM AMAVIT<br>TENERITER QVI VIXIT | ANN V ET M VIII DI<br>ES XXIII VERNACVLVS<br>BEBECE |
|---|---|

Die letzten Buchstaben be be ce auf dem Grabe des fünfjährigen Knaben weisen auf den Anfang seines Unterrichts im ABC hin. Ueber das Alphabet auf christl. Inschriften vgl. De Rossi, Bull. 1881 p. 129 seq. (Mus. Lat. XIII, 24)

n. 107. Parimenti furono trovate due lucerne fittili, ed una piluccietta (Krüglein mit Handhabe) di creta fra la terra, come ancora nello scavar che si fece fu trovato un bassorilievo rilevante una figura che vedeva avente un bastone in mano che porgeva la mano ad una bestia che per quanto sembra ha la sembianza di lupo, e circondato da alberi.

Schon die Zeichnung, die beigegeben ist, weist auf eine Darstellung des guten Hirten hin; jeder Zweifel wird ausgeschlossen durch den in der Custodia aufbewahrten Gypsabguss.

**28. Dec. 1839 in s. Agnese.**

49. APOLLONIE BENEM  
A · N · N · X  
Kranz. ERENTI QVE VIXIT · P · M Hase, zu einem  
Palmzweig eilend.

Es ist zu beachten, dass die dritte Zeile der Inschrift zwischen die erste und zweite eingetragen worden ist. (*vixit plus minus annos X*).

50. MATER · VRVICE Q · VIX. ANNV D XX | IN PACE  
(*Name des Kindes Urbica*)

51. VICTORINA · EVTYCHETI FILIO | Q · V · X ANN · TRES ·  
M · VI · D VI

n. 111 ist bemerkt: Il detto corpo tutto intiero è stato trovato.

Attaccato al sepolcro, senza segno di martirio;

52. DD MM SS  
 QVIRIACE VIXIT AN  
 NV ET MENSES QVINQVE  
 (Mus. Lat. XVII, 39)

53. CRESCES

In s. Agnese

1840

55. GAIANE IN PACE  
*(Im Kalkverschluss Püppchen von Elfenbein).*

57. ΑΡΤΕΜΙCΙΟC ΒΙΝΚΕΝΤΙΑΙ |  
 CΥΝΒΙΩ ΕΝ ΕΙΡΗΝΗ

Vor der Inschrift ist Lazarus dargestellt im Grabmonument, in dessen Tympanon ein ☩ steht; am Schluss der Inschrift Taube. (Mus. Lat. XIV, 10).

59. BENERIVS Q · VIXIT · ANN · III · M · V · DIES VII

60. MAVRICI *(Kindergrab)*

61. GENSANNE (sic). FORTVNVLE DVLCISSIME | FILIAE  
 QVE VIXIT · ANNV · ET · M · V

Iscrizione sulla calce:

62. ELORI · Q · VIX · AN · XXIII · M · III

Fra la terra:

63. ....O · FILIO · GEMELLINYS... | ....vixiT · M · VIII D X

64. LAVRENTIA

Es folgen verschiedene Zeichnungen von Sculpturen, darunter ein kleines Basrelief, — collocato sopra un sepolcro, rappresentante una figura nuda che sotto vi è una lupa, e vicino alla figura vi è

un albero di quercia. Auch dies ist ein pastor bonus. — Wiederholt wird die in den Kalk gravirte Palme erwähnt.

Fra la terra lastra di marmo :

66. ♂ IVSTINE · Q · B · | AN · N · XI · IN | PACE (quae bixit annos numero XI)

pag. 42. Essendosi trovata una catacomba sulla vigna del Sig. Card. Caraniolo vicino al Cemet<sup>o</sup> di s. Ciriaca nell'agro Verano a caso ivi rimenuta (sic) per lo scapato (sic) che facevasi nel mese di Marzo, furono mandati i soliti cavatori per dare un tasto in d<sup>o</sup> Cemeterio; <sup>1)</sup> i quali trovarono che la Catacomba non era del tutto vergine, ma bensì dava delle buone speranze, come in fatto seguì. (Trotzdem führt er die Aufzählung der Funde in s. Agnese fort.)

Tavola di marmo :

68. AVR · OCTA | VIANVS | PISTOCVM MANVPLIO | B · M ·  
FECIT. (Mus. Lat. XII, 13). *Bäckerinschrift.*
70. ISTERCORIO BENEMEREN | TI TE IN PACE    Palme.
71. SAB · BATIAE MARITVS COIVGI | B · ENEMERENTI QVAE  
MECV · BENE | EGIT ANN ♂ X ♂ Q · VIX ♂ ANIS XXV | M  
♂ V ♂ D ♂ ¶III IN PACE    Taube mit Oelzweig.

Vicino a s. Lorenzo.

1840.

....Trovato con due ampolle di vetro rotto asperse di sangue, una delle quali era collocata dalla parte della testa, e l'altra dalla parte dei piedi :

72.                    SABINIANVS | IN PACE

73. In Kalk, schwer leserlich, wahrscheinlich

...VIANA IN PAC

<sup>1)</sup> Vgl. Marchi, Architettura, p. 112.

## 74. GEORGIO ONATIO.....

Fra la terra :

75. <sup>a</sup> CEKOYNDΕΙΝOC | KOIMATAI  
EN EIPH | NH76. <sup>b</sup> MINERVIAE QVE VIXIT | ANNIS XXV77. MARCIANVS MALCO | FILIO IN PACE QVI  
VIXIT | ANNOS IIII MENSIS | VIII

78. In calce: BENEMERENTI MAXIMO Q · V ANN XXV.....

79. Sulla lapide: ROMAN IN PACE

170. Corpo di un fanciullo, trovato in un medesimo loculo con un altro di un età matura, con una sola ampolla di vetro.

80. Fra la terra: AVRELIVS GELASVS | IN PACE

**Coemeterium Agnetis. 28. Dec. 1840.**L'iscrizione che chiudeva il loculo era rotta in diverse parti, essendo la s<sup>a</sup> scritta in due o tre mattoni, e scritta con carattere rosso. — Er gibt die Zeichnung in grossen Lettern:

VG ≡ TELLA ≡ E ϕ A

Die Zusammenstellung der Bruchstücke scheint dem Verfasser nicht geglückt zu sein; das A am Ende gehört wohl an den Anfang AVG; schwerlich ist die Inschrift richtig gelesen. Jedenfalls haben wir hier, in einem auf eine Ziegelplatte mit Minium gemalten Epitaphium eine der älteren Zeit angehörnde Inschrift des Coemeterium Ostriatum vor uns. (Ueber die Minium-Inschriften vgl. De Rossi. Bullett. 1886, pag. seq.)

82. ELORETIVS (sic) ANNOR | VI M. II D XX

**In s. Agnese.****1841**

83. Sulla lapide: .....ATIAVS DVLCITIAE COIVGI IN PACE



Sulla calce, metà in greco, e metà in latino :

84.                   BENEPIVS ΗΕΙC ONΘFU  
Die beiden letzten Worte sind zweifellos *nicht* richtig  
gelesen. (neofitus?)

85.           BETORINI | ANVS BE ✠ | NEMER | IN PACE

Nel febbrajo 1841 in s. Agnese.

87. FORTVNATO | Q · V · AN · III · M · XI · | B · M · IN PACE

Nel medesimo giorno, 24 Febr. nel Cimiterio vicino a s. Ci-  
riaca sulla via Tiburtina d<sup>a</sup> la vigna Caracciolo:

88. LAVRENTIA MELIS ♂ DVL | CIOR QVIESCE ♂ IN (pace)  
(Mus. Lat. XVII, 9)

90. TheCLE · BENEmerenti | PARENTES · FECerunt... vi | XIT  
ANO VNO M. III Taube mit Oelzweig.

91. Grabstein: Orante, mit einer Taube zu ihren Füßen,  
ohne Inschrift (Mus. Lat. XV. 12)

Inscr. scolpita in calce, la quale essendo mal scritta si con-  
cepì doversi leggere in questa guisa :

92.                   VALERIVS

Fra la terra, frammento:

93. VRSVS · PATER · FILIO | DVLCISSIMO VRSO | QVIESCIT  
ANNIS....

Bruchstück eines Steines mit eingravirtem Hasen, ohne Inschrift.  
(Mus. Lat. XV, 33)

Corpo trovato con due altri corpi in un med<sup>o</sup> loculo :

94. DIONYSIO BENEMEREN | TI QVI VIXIT AN XXXX ET  
EGIT | ONCOIVGI (cum conjuge) AN 9III ♂  
| DECESSI | T VI IDVS NO

95. MAXImus...iN PACE. Taube mit Palmzweig

Fra la terra :

97. ARTEMIVS Qui vixit aNNVS VI M VIII depos |  
ITVS qI IDVS IAN IN pace | VIXIT ϕ ANIS....  
Gefäss — Hase, der zu einer Rebe läuft.

216. Corpo con suo vaso di vetro molto tinto di sangue, il quale corpo forse per essere inbalsamato odorava moltissimo, sopra il quale vedevasi essere stato un manto rosso che lo copriva; ma per l'umidità non si potè scorgere niente, nè tampoco prendere i ratrasugli del d<sup>o</sup> manto.

99. Sulla calce : Q. VIXIT AN VI | IN PACE VRSA DVLCISSIMA  
(Der Name muss vorauf stehen)

Fra la terra :

100. DIOGENETI BENEME | RENTI OBITO (sic?) QVI VI |  
XIT ANNOS LVII · PA | TRI NOSTRO IN PACE

101. ϑΕΟΔΟΤΗ ΕΖΗσεν | ΕΤΗ ΚÇ ΚΑΙ ΗΜ Α

102. In calce: ISTERCORIE AN XXXXIII

103. Fra la terra : a .....O ϕ RVFINO ϕ CO | njugi

104. b ....ΙΟΤΑΤΩ ΘΕΙΩ ΝΑΓΝΩ | ....ΛΟΓΟΝ  
CΥΜΒΙΟC ΗΔ....

105. ABENTVLO · THE | ORORA (sic). COIGVI | DVLCISSIMO

**S. Agnese, Dicembre 1841.**

Sulla lapide che chiudeva il loculo :

108. VRSINVS QVI VI | XIT ANNIS XXX ET , MENSES 9

Vetro della parte della testa, con sua palma graffita in calce e con iscrizione che chiudeva il loculo in calce:

109. AVUVAN AINA (ave anima?)

110. BOTONTO (sic) QVI VIXIT ANNIS III MEN II | ✠ IN PACE  
Zu einem Palmzweig laufender Hase.

Via Nomentana. S. Agnese.

1842<sup>1)</sup>

112. BENERI | A IN PACE Taube.

117. Verschlussplatte: ΓEVERINVS ♂

118. CONSTANTIA | BENEMEREN | IN PACE QVE VI | XIT  
ANNV ET M | ✠ SIS V

119. ΓΙΓΓΙΝVΓ.....FORTVNVLE | BENEMERENTI IN P

Fra la terra :

120. MARCIANVS... ANCHARIO...filIO DORMIENTI...IN PACE  
♁ B♁ E♁ RTI (benemerenti) Anker.

Nella parte della vigna del Sig. Marchese Legni corrisponde anche il Cemetero di S. Agnese, onde col cavare le antichità, di cui è ricca, furono trovate due pietre con iscrizioni, e le suddette furono ivi rilasciate per memoria, ma bensì sono state qui in appresso riportate, e così sono :

123. IOANES ET PROCLVS · NEPOTES | MAXIMIANO · AO (avo)  
V · N · M · (venemerenti) IN · PACE | PATER ET · FILIA · ET ·  
COGNATVS | IPSO MESE · VII · KAL · MAI

- 124 ...PROCLUS · ANN · III · AVGVSTVLE | ....PATRI · LVCILILA ·  
NO (sic) Q · VIX · ANN · XXXVI | ....IO · AN · X · FOSSOR · ANN ·  
VIII · REDDIT | ...I · MAI · VNOMES · TOTITRES · V · N · M | IN PACE.

Die vorletzte Zeile liest unser Buch: *uno mense toti tres VeNeMerentibus*. Beide Inschriften gehören offenbar zu derselben Grabstätte mehrerer Familienangehörigen; *pater et filia et cognatus ipso mense — uno mense toti tres*.<sup>2)</sup>

1) Vgl. Marchi Architettura, p. 60.

2) Armellini, Gli antichi cimiteri cristiani, p. 292 gibt beide Inschriften wieder mit einigen Varianten, von denen die wichtigste den Anfang der ersten betrifft: IOANNES LVCILIANVS PROCLVS NEPOTFS MAXIMIANO AO VNM

In calce:

125. DIONISA Q · VICISIT ANIS XXIX · M · X · D · XXI

Fra la terra:

126. DEFVNCTA EST PVELLA NOMI | NE AEROMINE · D · X ·  
KAL · FEB · | Q · VIXIT · ANN · XVIII

Clementi notirt ausdrücklich *Aeromine*; offenbar liegt ein Fehler des lapicida vor, der OMINE wiederholt. Name AER? (*Afra?*)

257. Furono anche trovate due lucerne fittili, alcuni chiodi di ferro ben lunghi attaccati nella calce e collocati in un sepolcro, ed un piccolo campanello molto rovinato.

Die folgende Inschrift ist in einer Cartelle geschrieben, mit dem Brustbild des Kindes auf der einen, und einer Taube auf der anderen Seite; (Mus. Lat. XVI, 43). Auf dem Original steht keine Taube.

127. FECIT · ET · POSVIT · SCVT | TO QVI VIXIT · ANNIS · II |  
ET MENSES · VII · | QVI · PERIVIT · IN DIES VI | FILIO ·  
MERENTI · FECIT

128. MATER ♂ ALOGIO | FIL BE MERENTI

264. Furono trovate due pietre, una delle quali che si ripoterà per la prima, fu trovata fra la terra, e la seconda era affissa ad un sepolcro, la quale essendo di conseguenza per il consolato fu portata via, lasciandovi però il corpo, per non aver avuto alcun indizio di martirio.<sup>1)</sup>

129 Ohne Inschrift: Taube, Gefäss, Taube.

(*unum*); d. h. nach Armellini, die drei Enkel haben gemeinsam dem Grossvater das Grab bereitet; dieses *toti tres unum* kehrt auch in der zweiten Inschrift wieder. Eine dritte Inschrift, welche dieser Fossorenfamilie angehört, jetzt verloren, gibt Bosio, Roma sotterr. pag. 437: MAIO FOSSORI NEPOTES ET BONO NVTRITOR... | PROCLVS QVI VIXIT ANNIS XC<sup>II</sup> ET DORMI... | VI IDVS MAIAS IN PACE ET FOSSOR... CALLIGONVS - FOSSOR PATRI ♂ Vgl. Marchi, pag. 40, der die beiden ersten Inschriften wiederfand. — Vgl. unten Nr. 134.

<sup>1)</sup> Dass man die Gräber, an welchen man keine *indizi di martirio* fand, unberührt liess, bezeugt ausdrücklich Marchi (Architett. p. 118.)

130. AVR · MERCVRIANETI BENEMEREN | IN P · DP · V KAL ·  
 ET  
 APRILIS · DECENTIO | PAVLO · CONSS · MARITVS FECIT ♂

NB. Il consolato di Decenzio et Paulo accadde nel 331 dell'era volgare. Pagius in diss. hypatica hoc et sequenti anno alios consules in orbe orientali, alios in Galliis, Italia et Africa fuisse (propter Magnentii tyrannidem). Vgl. De Rossi, Inscr. I. p. 71, n. 114; cf. p. 590.

131. ✠ IVLIA · SILBANA QVE | VIXIT · ANNIS · XII · MENS | IIII ·  
 DIES · XX · DEP · XII · KAL · DEC | IN PACE Taube.

132. In calce: SEBERE IN PACE

134. PETRONIVS · PROCLVS · ET PETRONIVS · PRO | CLIANVS ·  
 TITIDIE · FELICITATI · MATRI · B · N · M · | Q · VIX · AN · N · P · L · M ·  
 LXX · IN PACE (*quae vixit annis numero plus mirus septuaginta*)

**Dal Cimiterio vicino a s. Ciriaca nella Via Tiburtina 1842.**

135. ROGATA · INNOCA IN PACE

Clementi las ROSALIA und suchte die Form der Buchstaben wiederzugeben; aber aus ihnen ergibt sich eher ROGATA; *innocua*.

137. ϩΟΥΦΙΝΟΥ

138. Palme. LOCVS SVC | CESSSES

139. ....NIVS IN PACE

140. ✠ | ....IN PACE | VIXIT AN | N · X · ET M · Fass.

141. LEO · QVI VIXIT · ANS | XXV · ET · DECESSIT · VI | KAL ·  
 MAIAS · DV̄L | CI ANIMA.

**Cimiterio vicino a s. Ciriaca.**

1843

290. Corpo santo col nome proprio di SEVERINA con suo vasetto di sangue; il quale corpo era in un med° loculo unito con

quello di s. *Leopardino*. L'iscrizione che chiudeva il loculo era messa sul mattone in questa guisa :

142. LEOPARDINI  
ET · SIBERINES

143. In calce: ....OSIMVS FELICI FILIO QVI AR....

Fra la terra:

144. prOFVTVRO BONE | MEMORIAE IN PACE GRAFICVS ·  
FRATER | FECIT

145. ΑΛΥΠΙΟΣ ΠΙΣΤΟΣ | ΕΝ ΕΙΡΗΝΗ  
Mus. Lat. XI, 10.

146. COIVSGIM (sic) BEN | EMERENTI LIBERA | LI QVE  
VIXIT ANIS TOT XI | IN PACEM

Im ersten Worte hat der Steinmetz das S verstellt: *coiugi sue*; das *vixit annis tot*, wo man die Zahl nicht wusste; ob das XI die Jahre der Ehe angibt?

147. In calce: IN PACE LAVRENITI AN · III

*in pace Laurenti. (vixit) annos tres.*

148. ALVMNE VENEMERENTI FILVMINE | IN PACE QVE BIX  
AN · II | MES · IIII · D · IIII Taube.

Fra la terra:

149. ARISTOBONVS · DORMIT | IN PACI QVI VIXIT ANN ·  
II · M · V | D · XX DÆCESSIT XIII KAL SÆP.

150. A · PR · I · CLA | V · IS · S · ITAN | NOS · DECEO | TO IN  
DECENOBEM

*Apricla vissit annos decem et octo in decem novem.*

Mus. Lat. XVII, 17.

151. FAVSTINE COIVGI MERENTI QVE FI | IVS · SVS  
ACERBOS REMISET QVE | BIϕET ϕANϕNOS ϕXXXVIϕ  
MESES ϕV | DIES ϕXXV

*que fletus suis acerbos remisit, que bixit annos.*

Vgl. De Rossi, Bull. 1875, pag. 108: *demisit luctum sempiternum.* — Mus. Lat. XVII, 15.

153. ΛϜΩ | LOCVS BASILES

Sulla lapide:

154. EXVPERANTIS · VIX · | AN · V | DEP · XIII | CAL · ΔEC ·

Sulla calce:

156. LOCVS FELIS ET EBEN | TIAE BENEMERENTIBVS Palme.

Sulla calce:

157. VRSINVS ET | TEGRES

Nach der Zeichnung ist das Grab mit drei Platten geschlossen gewesen; auf der mittleren Platte zeichnet Clementi über einander zwei von links nach rechts schwimmende Fische.

158. RVFINVS | M̄ IIII D XX

159. Aur? | ELIA IN PACE

160. BENERVS FRATri | IVSTINO BENemerenti | QVI VISIT  
ANNOS XXX....

161. beNENERENTI Q · VIX..... | D NONIS DEC IN PACE

**Vicino a s. Lorenzo.**

162. Sulla lapide: INFANTI MARTIIANO (sic) | LL III

Die beiden Zeichen vor der Zahl haben ungefähr die Form zwischen einem lat. L und der arab. Ziffer 4.

163. Sulla calce :                    ΓVSTINA
166. PARENTES LEONTIVS ET | VRBICA DOMITIANO | FILIO  
BENE MERENTI | IN PACE VIXIT ANNV | ET MESES VIII
167. Zwei Tauben mit Laubgewinde im Schnabel, darunter :  
       ...SENGVLARINI · ....beNE · MERENTI ♂
- Auf zwei Gräbern im Kalk :
- 168., 169.                    GLABRIONE — AFRA
171.                    GAVDENTIO | FILIO MATER SVA

**Coemeterio vicino a s. Lorenzo****1844.**

Abbildung einer Blutampulle nebst der Bemerkung, dass es eine der seltenen sei, welche ganz geblieben, obgleich der *loculus*, an den sie befestigt gewesen, zerstört war. Dazu folgt die folgende Note :

22. Novembre 1897. NB. In questa estrazione di corpi santi erano presenti gli Ecclmi Principi, D. Scipione Borghese e la Principessa sua madre, con due femmine Protestanti, quali restarono meravigliate del sangue che si vedeva dentro l' ampollina.

172.                    VENERO..... | QVE VIXIT ANNIS .....
- L' iscrizione trovata nel sepolcro era scolpita su di un mattone :
173. PVELLA CRESTE Quae vixit | ANNIS V MINVS... | in PACE
- In calce :
174.                    MARCELA V A III D X
- Fra la terra :
175.    TERTIAE · IN · PACE · | QVAE VIXIT · ANNIS · XV |  
       Deposita · PRID · KAL · DÉCEM



368. Nel citato mese di Gennajo furono mandati i cavatori per turare le buche da tanti anni aperte nella campagna, e precisamente nella vigna Masio nella Via Ostiense, dove i cavatori s'inter-narono in quella Catacomba, e vi trovarono tre corpi, due fanciulli anonimi, ed uno di proprio nome:

177. TIGRIDI FIL | IAE QVE VIXI | T ANNIS XVIII | IVSTINA  
MA | TER FECIT IN P

Nelle Catacombe dette di s. Priscilla nella Via Salaria fu anche trovata una lastra di marmo rotta, rappresentante un cavallo che fugge per riportarne vittoria. Questo è il terzo cavallo scolpito in marmo che vedesi solo, che è venuto alla luce; perchè uno ve n'è nel Museo Kircheriano al Coll<sup>o</sup> Romano; il secondo è fuori di Roma. <sup>1)</sup>

#### Coemetero presso s. Ciriaca:

178. PATER FILIO ΓILBINIANO | BENEMERENTI IN PACE |  
QVI ABET DE PORTIONE BRVMIIΓ. *qui habet depositionem;*  
*brumis = 21. December.*

Vgl. De Rossi, Bull. 1879, p. 122: *dep(o)ssio infantis*. 1887, p. 67: *habet deossionem*. Inscript. Tom. I p. 49 n. 62 vom Jahre 361: *Deossio Juniani etc.* — (Mus. Lat. XVII, 31).

179.

EVSEBIA (✠)

381. Un sepolcro contineva due intieri corpi. Un terzo non fu rinvenuto tutto intero, ma solamente la metà del corpo ossia il femore ed una gamba; bisogna che fosse stato tagliato a pezzi, e gli avanzi collocati nel sepolcro di due martiri uniti.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Ueber Pferde auf Grabmonumenten vgl. De Rossi, Bull. 1874, p. 135 seq.; Armellini, Cripta di s. Emerenziana Tav. X. 1, 2; unten. Kleinere Mittheil.

<sup>2)</sup> Vgl. oben S. 342. Wie oft durch die Zeit oder durch Bauten in den Coemeterien Gräber zerstört oder verschüttet worden sind, dafür gibt es eine Menge Beweise; fanden daher Fossores Gebeine, so legte man sie zu den neu ankommenden Leichen in dasselbe Grab. Von einem Martyrer tagilato in pezzi wäre uns gewiss Kunde erhalten, und die aus den Händen der Henker geretteten Ueberreste würde man ehrenvoll beigesetzt haben.

180. APVLEIA QVE | VIXIT ANN II · M · IIII ♂
181. CONSTANTIVS | REGINO | BENEMERENTI | FECIT  
Zwei Füsse. (Mus. Lat. XVI, 35)
182. TOTIVS · BONITATIS | INNOCENTIAE FEMINAE | SELIA<sup>E</sup>  
(Aeliae?) VICTORINAE · VXORI KARIS | SIME QVAE VIXIT ·  
ANNIS P · M | XXXIII · IN MARITALI · CONIVGIO | FECIT · ANN ·  
XV · AVR · FELIX MARI | TVS · VXORI OPTIME QVIESCENTI  
| IN PACE · IN NO(omine) ✠

Furono trovati anche varj pezzetti di mosaico ed un avanzo di un dito colossale d'avorio.

**Vicino a s. Lorenzo :**

DEP · INN(ocentis) ✠ | CACEABONIANI XV K AVG | QVI  
VIXIT ANN · I · M III | DIES XXI PALVMBVLVS | SINE FEL  
IN PACE

Clementi gibt ausdrücklich den Namen *Caceabonianus*. — ?<sup>1)</sup>)

393. Fanciullino di piccolissima età, ridotto in polvere. Sulla lapide rotta in molte parti:

185. APRILLA IN | PACE
186. DONATIANO | TE IN PACE
187. Platte ohne Inschrift, mit Handwerkszeug eines  
Zimmermannes.

**Vicino a s. Lorenzo.**

188. In calce : PRINIA AN · XX

<sup>1)</sup> *palumbo* (hier das reizende Diminutiv *palumbulus*) *sine felle* kommt häufig auf den Grabschriften vor; vgl. De Rossi, Bull. 1868 p. 7; 1890, p. 133: *simplex sine felle cotumba*.

Sotto la terra :

189. HILARITATI CON | IVGI · RARISS ♂ | PVBLICIVS ♂ IN  
PACE ♂

190. AGAPE | TE IN | PACE

191. IVNIAE MARCIANE BENEME | RENTI IN PACE QVE BIXIT  
MES XI ET DI | ES DEPOSITA IN PACE XI KAL OCTOBRIS

192. In calce: Palme, XX · AFRA

193. Bruchstück (fra la terra), Schiff, das zu einem Leucht-  
turm fährt, DIORV XIII (*dierum tredecem*) (Mus. Lat. XV, 62).

194. LEOPARDVS QVI VIXIT | ANNIS · XXVIII MENMESES  
(sic) X DIS (sic) XX · | X CALEDAS (sic) NOBER Pflanze.

195. Bruchstück: SATVR | NINA | ANNV | VI M X....

Lastra di lavagna scritta senza incisione di lettere :

196. HeRMOGENES | viXIT ANN · V M...

Zu der heidnischen Inschrift 415. AMAZONE · DAPHINICVS  
CONIVGI BENEMERENTI

fügt er die Bemerkung :

Trovato sopra terra nella vigna del Dottor Gabrielli fuori di porta s. Sebastiano e precisamente sul Cemeterio di Pretestato (d. h. Domitilla), dove il d<sup>o</sup> Gabrielli fece scavare la pozzolana, e rovinò così un bel tratto di questa Catacomba, e fra le altre cose che si rinvenne furono due mattoni bollati col nome di Claudiana che chiudevano un sepolcro. — Die Claudiana ist die bekannte Ziegelei des 4. Jahrh.'s, mit ✠ in der Mitte des Stempels.

198. Taube. S · AB · V · RTILLA (sic) QVAE VIXIT · AN · N ·  
VI | M · E · N · SES SERTEM (sic) ET · DIES TRES <sup>1)</sup>

Fra la terra :

199. ΦΛΥΚΤΙΖΑΝΗ ΕΤΑΙ ♂ ΜΚΑΙΜΗΝ ♂ ΝΖ

<sup>1)</sup> Ueber Punktation bei den Inschriften vgl. Kraus, R. E. II, 49.

424. Dentro il sepolcro eranvi altri due corpi di fanciulli senza alcun nome, ed uno di questi stava al lato della Santa, e l'altro era situato ai piedi, per il chè essendovi sepolti insieme con s. Viviana, avendo il segno dell' ampolla di sangue, fù giudicato espediente il portarli via, e dichiararli anonimi.

200. In calce: BIBIANA QVAE VIX · A · XXII

201. In calce: SABBATIVS IN DACE (sic)

202. L' iscrizione era intonacata di calce (weiss übertüncht) con le seguenti lettere: AXELLVS X

Fra la terra:

203. INNOCENTISSIMAE LAMPA | DIAE LAMPADIVS  
FILIAE QVAE | VIXIT M VIII D IIII DK (sic) VIII KAL AVG  
Taube.

205. Opistographon, auf der einen Seite heidn. Inschrift, auf der andern Monogramm Christi zwischen zwei Tauben; ohne Inschrift.

Schluss folgt.